

Pfingsten

Das Pfingst-Ereignis

Apg 1,12- 2, 43 (erzählt von Ursula Scheffler; entnommen: Herders Kinderbibel, 2001)

Danach versammelten sich die Jünger bei Petrus und beteten jeden Tag.
Und damit sie wieder zwölf Hauptjünger waren,
wählten sie Matthias, der den Platz des Verräters Judas Iskariot einnehmen sollte.
Die Zwölf wurden später Apostel (Sendboten) genannt.

Als die Jünger an Pfingsten zur Feier des jüdischen Erntefestes zusammensaßen,
hörten sie plötzlich ein Brausen vom Himmel.
Es klang wie ein heftiger Sturm.
Dieses Brausen erfüllte das ganze Haus.

Feuerzungen erschienen über den Jüngern,
ließen sich auf ihnen nieder und erfüllten sie mit dem Heiligen Geist.
Die Jünger begannen in fremden Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem lebten damals Menschen aus aller Welt,
die in den unterschiedlichsten Sprachen redeten.
Als sie das Getöse hörten und zum Haus der Jünger liefen,
hörte jeder sie in seiner eigenen Sprache reden.

Die Leute gerieten außer sich vor Staunen und riefen:
„Sind das nicht Galiläer?
Und doch reden sie wie Parther, Römer, Meder,
Kreter und Elamiter. Sie sprechen wie Leute aus
Mesopotamien, Kappadozien, Phrygien,
Ägypten, Libyen oder der Provinz Asien!
In allen Sprachen verkündigen sie Gottes Wort!"

Wie die anderen Apostel ging Petrus durch die Stadt und predigte.
Er erzählte von Jesus von Nazaret und von den Wundern, die er vollbracht hatte.
Und wie er gekreuzigt worden war und wieder auferstanden ist.

„Bereut eure Sünden, lasst euch taufen im Namen von Jesus Christus,
und der Heilige Geist wird mit euch sein."

Petrus redete wirklich mit Engelszungen.
Die meisten Leute hörten ihm aufmerksam zu.
Und diejenigen, bei denen seine Worte auf fruchtbaren Boden fielen, ließen sich taufen.
An diesem Tag wuchs die Gemeinde um etwa 3000 Mitglieder.

Und von diesem Tag an zogen die Apostel in alle Welt hinaus,
um allen Völkern das Evangelium zu verkündigen.

Liedideen:

Atme in uns, Heiliger Geist Gotteslob 346
Laudato si
Ins Wasser fällt ein Stein

Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes, komm!

1. Komm du Geist, durchdringe uns, komm du Geist, kehre bei uns ein. Komm du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich.
2. Komm du Geist, der Heiligkeit, komm du Geist der Wahrheit. Komm du Geist der Liebe, wir ersehnen dich.
3. Komm du Geist, mach du uns eins, komm du Geist erfülle uns. Komm du Geist und schaff uns neu. Wir ersehnen dich.

Gotteslob Nr. 346

<https://youtu.be/BYHGJm2lj5c>

Gebet zu Beginn

Wir feiern Pfingsten.

Gott schenkt uns seinen Geist.

Wir feiern Pfingsten.

Gottes Geist will alle Menschen begeistern.

Wir feiern Pfingsten.

Gottes Geist verbindet kleine und große Menschen zu (s)einer Kirche.

So haben wir uns hier versammelt in deinem Namen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein kleines Rollenspiel vor und nach der Lesung:

Erzähler Das sind Alicia und Hannes, zwei Kinder in eurem Alter. Die beiden streiten sich über die wichtigsten Feste im Jahr. Nebenher hört ihre Mutter interessiert zu.

Alicia Am allerwichtigsten ist Weihnachten. Schon wegen der Weihnachtsgeschenke.

Hannes Geburtstag ist genauso wichtig.

Erzähler Hannes denkt dabei an nächste Woche. Da hat er nämlich Geburtstag und hofft natürlich, dass er die Inliner bekommt, die er sich so sehr gewünscht hat.

Alicia Na gut, Weihnachten und Geburtstag sind gleich wichtig, da gebe ich dir Recht.

Hannes Und dann kommt Ostern.

Alicia Ja stimmt, Ostern ist auch ganz schön wichtig. Dass wir dann Eier suchen und Süßigkeiten geschenkt bekommen, finde ich toll.

Erzähler Danach einigen sich die beiden noch darauf, dass der Nikolaustag und das Martinsfest auch wichtige Feste sind. Besonders deshalb, weil sie mitten im Winter gefeiert werden und weil sie irgendwie etwas Geheimnisvolles haben. Hannes erinnert sich an die schöne Laterne, die er für den Martinsumzug gebastelt hat.

Hannes Ja, Nikolaus und Martinstag sind auch wichtig.

Alicia Aber nicht so wichtig wie Geburtstag, Weihnachten und Ostern.

Erzähler Da schaltet sich ihre Mutter ein:

Mutter Und wie ist es mit Pfingsten?

Erzähler Beide Kinder sehen die Mutter erstaunt an. Hannes denkt nach.

Hannes Nee, Pfingsten ist eigentlich nicht so wichtig, da gibt es ja nicht mal Geschenke.

Alicia Stimmt, Pfingsten ist nicht wichtig, da gibt's auch keine richtigen Ferien.

Hannes Genau, die Weihnachtsferien und Osterferien sind viel länger.

Mutter Ohne Pfingsten könnten wir Weihnachten und Ostern nicht feiern.

Wir würden nur unseren Geburtstag feiern.

Und wir würden nicht einmal wissen, dass es Ostern und Weihnachten gibt.

Erzähler Alicia und Hannes sehen die Mutter erstaunt an. Keine Weihnachtsgeschenke? Keine Ostereier? Was soll das mit Pfingsten zu tun haben?

Mutter: Wir können das ja gemeinsam nachlesen. Holt doch mal die Bibel.

Erzähler: Alicia läuft schnell in ihr Zimmer und holt die Kinderbibel, die sie zur Taufe von Tante Claudia geschenkt bekommen hat. Mutter liest den beiden die Geschichte von Pfingsten vor.

Wir lesen, was in der Apostelgeschichte steht (Apg 1, 12- 2, 43)

Erzähler Tja, so war das mit Pfingsten. An diesem Tag trafen sich die Freunde von Jesus Gott schickte ihnen den heiligen Geist. Das heißt, er schickte sie in alle Welt, damit sie allen Menschen von Jesus erzählen sollten. Diese Freunde nannten sich Christen und Christinnen. Sie erzählten überall von Jesus. Sie erzählten, dass er an Weihnachten in einem Stall geboren wurde und an Karfreitag am Kreuz sterben musste und dass er am Osterfest auferstanden ist.

Hannes Und deshalb gibt es Weihnachten, Karfreitag und Ostern bei uns?

Mutter Ja, seitdem gibt es viele Menschen auf der Welt, die Christen heißen. Bei uns, in Holland, in Frankreich, in Italien, in Dänemark, in ganz Europa, in Afrika, in Asien, in Amerika, ... überall auf der Welt.

Alicia Woran erkennt man denn, dass sie Christen sind?

Mutter Sie sind getauft und sie gehen zum Gottesdienst in die Kirche. Und alle feiern sie die christlichen Feste, die an Jesus Christus erinnern, wie zum Beispiel Weihnachten, Karfreitag, Ostern und auch Pfingsten.

Alicia Und warum gäbe es dann kein Weihnachten und Ostern ohne Pfingsten?

Mutter Weil an Pfingsten die Freunde von Jesus in die Welt zogen, um von ihm zu erzählen. Es war also der Geburtstag der Kirche.

Hannes Dann ist Pfingsten doch ein ganz schön wichtiges Fest!!

Fürbitten

Lasset uns beten zu Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist und jetzt immer für uns da ist. Mit seinem Geist verspricht er uns Kraft, Freude und Mut.

- Für uns Kinder, dass wir daran glauben, dass Jesus lebt und unsere Freude darüber uns immer begleitet.
Heiliger Geist **Mache uns Mut**
- Wenn wir uns allein fühlen, wissen wir, dass er bei uns ist.
Heiliger Geist **Mache uns Mut**
- Wenn wir uns ratlos fühlen, wissen wir, dass er bei uns ist.
Heiliger Geist **Mache uns Mut**
- Wenn wir uns glücklich fühlen, wissen wir, dass er sich mit uns freut.
Heiliger Geist **Mache uns Mut**

Vaterunser

Segen

Guter Gott!

An Pfingsten schenkst du uns deinen Heiligen Geist.

Er soll uns Kraft und Mut geben, damit wir Jesu Geschichten weitererzählen können.

So bitten wir dich nun um deinen Heiligen Geist und um deinen Segen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.